

Änderungsantrag zum Beschlussantrag vom 30. Oktober 2019

Einreicher/ Antragsteller: CDU/FDP/AG/Freie Wähler
Datum: 20. November 2019
eingereicht wie*: im Original
eingereicht bei wem: Verwaltung und GV-Vorsitzender Harald Grimm
Sitzung am: 09. Dezember 2019
Gremium*: Gemeindevertretung
Öffentlichkeitsstatus*: öffentlich

Titel: Prüfung der Lärm- und Erschütterungsgutachten

Beschlusstext:

Die Gemeindevertretung möge beschließen, den Bürgermeister und die Verwaltung zu beauftragen, für die Überprüfung der Lärm- und Erschütterungsgutachten im Jahr 2020 einen Kostenblock von ca. 30.000 Euro in den Haushalt einzustellen und bei Bedarf einen unabhängigen Gutachter zu beauftragen. Ein Bedarf liegt z.B. vor, wenn die Verwaltung die vorgelegten Gutachten/Beweissicherungskonzepte nicht selber bewerten kann, da vor allem spezielles Bahnfach- und Bahnrechtswissen benötigt wird.

Begründung:

Die NEB plant neben der Reaktivierung den umfassenden Ausbau der Stammstrecke der Heidekrautbahn. Es ist geplant, die Geschwindigkeit und die zulässigen Lasten sowie das Betriebsprogramm zu erhöhen. Hierfür muss der Vorhabenträger umfangreiche Schall- und Erschütterungsgutachten erstellen. Da die Gemeinde angrenzend an die HKB eigene Grundstücke und Immobilien (KITA und Schule) besitzt und eine Fürsorgepflicht für die Bürger hat, sollten diese Gutachten stichprobenhaft von einem unabhängigen Gutachter überprüft werden. Es ist auch zu prüfen inwieweit auch neue und innovative Schallschutzmaßnahmen wie z.B. BÜG/HSG, SSD/SSA oder nSSW untersucht wurden und ggf. in Ergänzung noch zu untersuchen sind. Der Gutachter soll die Verwaltung unterstützen für die Gemeinde und die Bürger den maximal mögliche Schall- und Erschütterungsschutz in dem Planrechtsverfahren zu erhalten.

Weiterhin soll das Beweissicherungskonzept (für den Bau und den Betrieb) für mögliche Setzungen der KITA, Turnhalle und des Hortgebäudes gemeinsam mit dem Gutachter geprüft und ergänzt werden, welches der Vorhabenträger noch zu erstellen hat. Dies gilt auch für die Gemeindestraßen und -flächen über die mehrere Zehntausend Tonnen Altschotter und Bahnschwellen abgefahren und die gleichen Neumengen angedient werden sollen, da speziell in diesem Zusammenhang davon auszugehen ist, dass der Vorhabenträger hierfür keine gesonderten Beweissicherungsmaßnahmen, Gutachten und Prüfungen erstellen wird bzw. in Auftrag gibt.

Fraktion CDU
gez. Mario Müller

Fraktion Freie Wähler
gez. Werner Haberkern

Fraktion FDP/AG Müla
gez. Thorsten Friederich